



„Green-RFID“: Massenproduktion gedruckter Papier-RFID-Tags angelaufen.

Umweltfreundliche Produktion von RFID-Inlays gestartet. Gedruckte Antennen auf Papier schaffen die Möglichkeit von „Green-RFID“.

Der koreanische Chemiekonzern EXAX Inc. der sich seit über 30 Jahren mit der Produktion von Prozess-Chemikalien für LCD- und Plasma-Displays beschäftigt, entwickelte Mitte letzten Jahres eine leitfähige Tinte auf der Basis von partikelfreiem Flüssigsilber. Mit dieser patentierten Paste lassen sich extrem feine Elektronikplatinen auf sehr effiziente und vor allem umweltfreundliche Art drucken. Pünktlich zur CeBIT 2009 stellte das Unternehmen nun eine weitere Verwendung vor: gedruckte RFID-Antennen. Bisher konzentriert man sich in der Produktion auf NXP-Chips und die dafür entwickelten Antennendesigns. Sowohl HF- als auch UHF-Inlays werden angeboten. Die Palette umfasst dabei wet- und dry-Inlays. Das besondere dabei ist die Möglichkeit RFID-Tickets komplett aus Papier zu fertigen. Die Einsatzmöglichkeiten sind dabei unbegrenzt, sie reichen von einfachen Tickets für den öffentlichen Nahverkehr bis zu Etiketten, Labels und sogar kompletten Kartenlösungen.

EXAX bietet dabei jede Lösung an, neben den gedruckten Antennen auf nahezu allen Substraten, (neben Papier können natürlich auch andere Materialien verwendet werden wie PET-Folie, oder Polyimide für die Verwendung bei höheren Temperaturbereichen, und auch Polycarbonat, das besonders für Verwendung in Ausweisen, Pässen und anderen langlebigen Kartenlösungen



Anwendung findet) werden auch komplette Inlays, oder auch auf Wunsch Etiketten und Labels gefertigt.

„Die CeBIT war ein grandioser Erfolg für unser Unternehmen“ so Harald Borutta, Direktor von EXAX-Deutschland, „wir haben zum ersten Mal unsere Lösungen der Öffentlichkeit präsentiert. Die vorgestellte umweltfreundliche Papierlösung wurde von allen

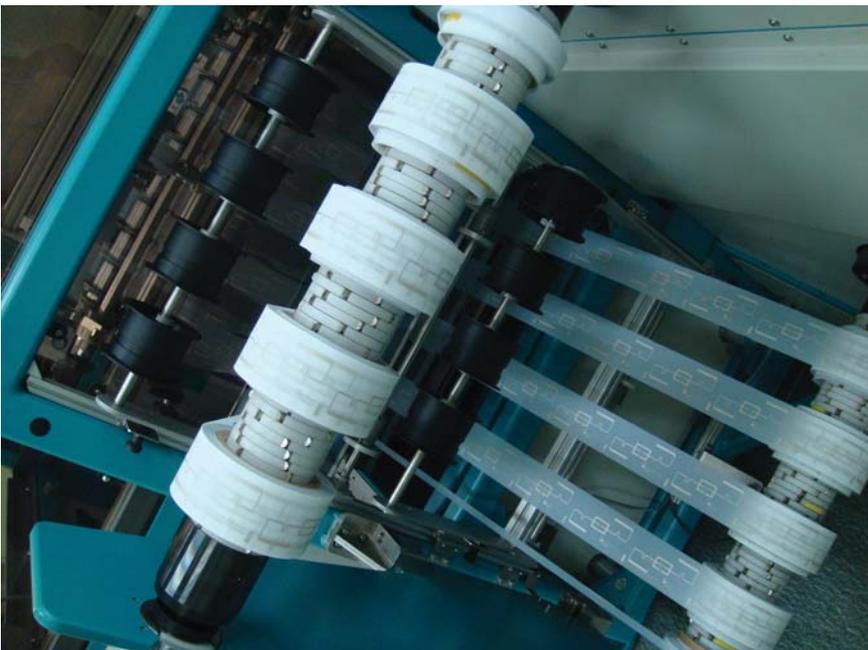
Interessenten mit großer Aufmerksamkeit bedacht. Dabei konnten auch Kontakte zu allen europäischen Märkten geknüpft werden“.

Anfang März wurde auch die erste Maschine in Betrieb genommen, auf der komplette Air-Baggage-Tags erstellt werden können, die Kontakte mit diversen Airlines und Flughafenbetreibern wurden ebenfalls auf der CeBIT vertieft.

Über allem steht allerdings die Kernkompetenz des Unternehmens, nämlich das Drucken von RFID-Antennen. Im Gegensatz zu der sehr umweltbelastenden herkömmlichen Methode, bei der die Antennen geätzt werden, entstehen bei der Drucktechnik keinerlei negative Umweltbelastungen.

Ein weiterer sehr entscheidender Aspekt ist die Flexibilität, sowohl bei Antennendesign als auch bei der sehr kurzen Lieferzeit. So ist EXAX zum Beispiel in der Lage jede gewünschte Menge innerhalb von wenigen Tagen an jeden Punkt der Erde zu liefern. Die Kapazität der Produktion ist momentan für mehr als 500 Millionen Antennen pro Monat ausgelegt.

Wurde bisher der Vertrieb hauptsächlich im koreanischen Raum aufgebaut, so hat man sich heute nun auch in Europa angesiedelt. EXAX-Deutschland, zeichnet für den Vertrieb im deutschsprachigen Raum verantwortlich.



Harald Borutta

Direktor bei EXAX-Deutschland
E-Mail: borutta@exax-deutschland.de